

10. | 11.9.2016

Kanton Bern
Canton de Berne



Europäische Tage des Denkmals | **Oasen**

Journées européennes du patrimoine | **Oasis des villes,**
oasis des champs

Giornate europee del patrimonio | **Oasi**

hereinspaziert.ch | venezvisiter.ch

bern | berne

Denkmalpflege des Kantons Bern / Service des monuments historiques du canton de Berne
Münstergasse 32, 3011 Bern, 031 633 40 30

Archäologischer Dienst des Kantons Bern / Service archéologique du canton de Berne
Brünnenstrasse 66, 3018 Bern, 031 633 98 00

Bern Tag der offenen Tür bei der Denkmalpflege	Sa	4
Bern Barocke Oasen in der Berner Altstadt	Sa	4
Bern Brünnengut – eine Oase in Bern-Bethlehem	Sa	5
Bern «FRUCHTLAND» – Natur, Kultur, Agrikultur	Sa	6
Bern ArchitekturForum – Stadtreparatur durch öffentliche Plätze?	7.9. Mi	6
Biel/Bienne 50 Jahre Kongresshaus Biel	Sa So	7
Biel/Bienne 50 ans du Palais des Congrès de Bienne	Sa Di	7
Burgdorf Historische Gärten	Sa	8
Diemtigen Oase Naturpark – Ein Lebens- und Erholungsraum zum Staunen	Sa	8
Diemtigen Dorf und Bäuerten Diemtigen – Häuser und ihre Geschichten	So	9
Erlach Der Pavillon auf der St. Petersinsel	Sa So	10
Evilard/Leubringen Le jardin de la Villa Felsenburg	Sa	11
Evilard/Leubringen Die Gartenanlage der Villa Felsenburg	Sa	11
Hilterfingen Grottenanlage und Landschaftspark im Schloss Hünegg	Sa	12
Hofstetten/Ballenberg Berner Gartenkultur im Wandel	Sa	13
Interlaken «Oasen» – die Gärten von Interlaken	Sa	14
Jegenstorf Der Schlosspark: Gartenkunst im Glanz der Geschichte	So	14
La Neuveville Jardin du Schlossberg	Di	15
La Neuveville L'univers du vigneron	Sa	15
La Neuveville Domaine de Poudeille	Sa	16
Langnau/Bârau Räume und Freiräume für Menschen	Sa	16
Münchenwiler Den Schloss-Kräutergarten und -Park erleben	Sa So	17
Oberhofen Gartenoasen im Schloss Oberhofen	So	17
Port Die römische Villa von Port, Bellevue	Sa	18
Port Die Römer in Port	Sa	18
Spiez Blütenpracht und Kräutermacht im Schloss Spiez	Sa	19



Thun «Sie sagten es durch die Blumen»	Sa 19
Thun Schloss Schadau und Schadaupark	Sa 20
Thun Die Campagne Bellerive und der Bonstettenpark	Sa 21
Thun Strandbad und Stadion Lachen	Sa 21
Thun Uferperlen am Thunersee – ein Spaziergang	Sa 22
Thunstetten «Palais entre Cour et Jardin»	So 23
Utzenstorf Der malerische Park von Schloss Landshut	So 23



© Denkmalpflege des Kantons Bern, Beat Schertenleib



© Alexander Gempeler

Bern

Tag der offenen Tür bei der Denkmalpflege



Die Denkmalpflege des Kantons Bern zeigt ihre Büros in einem der am ursprünglichsten erhaltenen Häuser der Altstadt, welches 1819 aus der Vereinigung zweier spätgotischer Häuser entstanden ist. Die Baugeschichte von 1601 bis heute ist anhand reicher Farbbefunde, Vergoldungen, originaler Fenster und Interieurs ablesbar.

Samstag 10.9.

10 bis 16 Uhr laufend Führungen (Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Münstergasse 32, Denkmalpflege des Kantons Bern, vor dem Kellerabgang

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 20 Min. Fussweg oder Tram 6, 7, 8 oder 9 oder Bus 10 oder 12 bis Haltestelle «Zytglogge», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Mitarbeitende der Denkmalpflege des Kantons Bern

Kaffeestube im Gewölbekeller der Münstergasse 32

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern

www.be.ch/denkmalpflege

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 553

UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern

Bern

Barocke Oasen in der Berner Altstadt



Meist sind die barocken Terrassengärten der Junkerngasse nur aus der Ferne zu sehen. Mit dem Erlacherhof und dem Béatrice von Wattenwyl-Haus sind kürzlich die zwei wichtigsten Anlagen fachgerecht restauriert worden. Entdecken Sie die einzigartigen Oasen unter kundiger Führung der Mitarbeitenden der städtischen Denkmalpflege und von Stadtgrün Bern.

Samstag 10.9.

9, 11, 14 und 16 Uhr Führungen

Wo: Junkerngasse 47, Erlacherhof (Infostand)

ÖV: Ab Bahnhof Bern ca. 20 Min. Fussweg oder Bus 12 Richtung Zentrum Paul Klee bis Haltestelle «Rathaus», danach 5 Min. Fussweg zum Erlacherhof

Was: Führungen durch Mitarbeitende von Stadt und Bund

Organisation: Städtische Denkmalpflege, Stadtgrün Bern und Bundesgärtnerei BBL

www.denkmalpflege-bern.ch

www.bern.ch/stadtgruen

www.bbl.admin.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 350, 958, 959

UNESCO-Welterbe: Altstadt von Bern



Bern

Brünnengut – eine Oase in Bern-Bethlehem



Im ehemaligen barocken Landsitz Brünnengut stellt die Stadt Bern der Bevölkerung eine grosszügig gestaltete Parkanlage zur Verfügung. Die Landschaftsarchitekten David Bosshard und Andreas Trepmp realisierten hier ihr aus einem Wettbewerb hervorgegangenes Projekt. Entstanden ist eine Oase für die Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Quartiere.

Samstag 10.9.

10.30, 12.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Brünenstrasse 12, Pfrundscheune, vor dem Eingang Ostseite

ÖV: Ab Bahnhof Bern Tram 8 Richtung Brünen Westside Bahnhof bis Haltestelle «Holenacker», danach 10 Min. Fussweg

Was: Kurzreferate und Führungen zur Geschichte des Brünnenguts, zum Projekt der Parkgestaltung und zum heutigen Betrieb mit Dieter Schnell, Architektuhistoriker, David Bosshard, Landschaftsarchitekt, und Urs Hofer, Leiter Guichet Parkanlage Brünnengut

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern-Mittelland, und Stiftung B

www.heimatschutz-bernmittelland.ch

www.bruennengut.ch

www.stiftungb.ch



© ZPK



© Halter AG, Rob Lewis

Bern

«FRUCHTLAND» – Natur, Kultur, Agrikultur



Das Zentrum Paul Klee thematisiert mit «FRUCHTLAND» die Beziehungen zwischen Kunst und Natur, Kultur und Agrikultur: von Paul Klees Beschäftigung mit Wachs-tum, über die zwölf Bienenvölker bis zur eigenen Landwirtschaftsfläche. Wir fokussieren auf die Biodiversität und ihre Bedeutung für die Gesundheit von Mensch und Umwelt.

Samstag 10.9.

10 bis ca. 11.30 Uhr

Wo: Monument im Fruchtländ 3, Zentrum Paul Klee

ÖV: Ab Bahnhof Bern Bus 12 bis Haltestelle «Zentrum Paul Klee»

Was: Führung im Innen- und Aussenraum des ZPK durch Fritz Häni, Agrarökologe, und Dominik Imhof, Kunstvermittler

Organisation: Zentrum Paul Klee und Stiftung Natur & Wirtschaft

www.zpk.org/fruchtländ

Viersprachiger Führer «FRUCHTLAND» zum Mitnehmen

Bern

ArchitekturForum – Stadtreparatur durch öffentliche Plätze?



Der öffentliche Raum ist eine Grundvoraussetzung für das gesellschaftliche Miteinander. Wie muss er gestaltet sein, damit er seine Funktion erfüllen kann? Anhand des Europaplatzes in Bern und internationaler Beispiele wird diskutiert, wie bestehende Plätze für eine öffentliche Nutzung aufgewertet werden können.

Mittwoch 7.9.

18.30 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Haus der Religionen, Europaplatz, im Haus ausgeschildert

ÖV: Ab Bahnhof Bern S1/S2 oder Tram 7/8 bis Haltestelle «Europaplatz»

Was: Vorträge und Podiumsdiskussion mit Mark Werren, Stadtplaner der Stadt Bern, und Dr. Cordelia Polinna, Urban Catalyst Studio Berlin, Moderation durch Dr. Claudia Schwalfenberg, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA

Apéro im Anschluss

Organisation: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, ArchitekturForum Bern und Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA



© Christian Stückli, Biel/Bienne



© Christian Stückli, Biel/Bienne

Biel/Bienne

50 Jahre Kongresshaus Biel



Das Kongresshaus Biel von Max Schlup ist die architektonische Ikone Biels der 1960er Jahre und das Wahrzeichen des damalig vorherrschenden Zeitgeistes von Aufbruch und Neubeginn. Die Stadt Biel veranstaltet anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kongresshauses ein Fest. Während zweier Tage öffnet das Kongresshaus der Bevölkerung seine Türen.

Samstag 10.9. und Sonntag 11.9.

9 bis 17 Uhr (Zeiten der Führungen siehe www.biel-bienne.ch/kongresshausfest)

Wo: Zentralstrasse 60, Kongresshaus, Ausschilderung beachten

ÖV: Ab Bahnhof Biel 10 Min. Fussweg

Was: Führungen, kulturelle, sportliche und kulinarische Entdeckungen und Genüsse im und um das Kongresshaus, ein Führungsschwerpunkt richtet sich auf die Aussenräume des Kongresshauses sowie den städtebaulichen und stadträumlichen Kontext

Organisation: Stadt Biel, CTS Biel-Bienne, Fachstelle Denkmalpflege der Stadt Biel und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Biel-Seeland

www.biel-bienne.ch/kongresshausfest
www.ctsbiel-bienne.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 998, 999

Biel/Bienne

50 ans du Palais des Congrès de Bienne



Conçu par Max Schlup, le Palais des Congrès de Bienne constitue l'icône architecturale de la Bienne des années 1960 et le symbole de l'esprit de mutation et de renouveau d'alors. Dans le cadre du 50^e anniversaire du Palais des Congrès, la Ville de Bienne organisera une fête. Durant deux jours, le bâtiment ouvrira ses portes au public.

Samedi 10.9. et dimanche 11.9.

de 9h à 17h (pour l'horaire des visites guidées visitez www.biel-bienne.ch/fete_palaisdescongres)

Où: Rue centrale 60, Palais des Congrès, Lieu de rendez-vous indiqué sur place

Accès: 10 min à pied depuis la gare

Quoi: Visites guidées, activités sportives et culinaires originales à l'intérieur tout comme à l'extérieur du Palais des Congrès, les visites seront notamment axées sur le contexte urbanistique du bâtiment

Organisation: Ville de Bienne, CTS Biel-Bienne, Service des monuments historiques de la Ville de Bienne et Patrimoine bernois, groupe régional Bienne-Jura

www.biel-bienne.ch/fete_palaisdescongres
www.ctsbiel-bienne.ch

Guide d'art et d'histoire de la Suisse SHAS
n° 998, 999



© Stadt Burgdorf



© Naturpark Diemtigtal

Burgdorf

Historische Gärten



Im Mittelpunkt dieses Spaziergangs stehen Bau- und Kulturgeschichte alter Gartenanlagen und ihre Bedeutung heute. Er führt von der Parkanlage des Gymnasiums Burgdorf aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts durch die Privatgärten der Villa Roth und der Familie Lüthi zur mittelalterlichen Anlage des Alten Marktes beim Schlossthügel.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Pestalozzistrasse 17, Gymnasium Burgdorf, im Park beim Brunnen auf der Südseite des Gymnasiums

ÖV: Ab Bahnhof Burgdorf 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege des Kantons Bern, Peter Burkhalter, Baudirektion Stadt Burgdorf, und Daniel Moeri, Landschaftsarchitekt

Organisation: Stadt Burgdorf und Denkmalpflege des Kantons Bern

Diemtigen

Oase Naturpark – Ein Lebens- und Erholungsraum zum Staunen



Wir besuchen die ganzjährig bewohnte Streusiedlung Meniggrund und erhalten im geschichtsträchtigen Gasthaus Tiermatti Einblick in die Entwicklung des Naturparks Diemtigtal. Die 1986 mit dem Wackerpreis ausgezeichnete Landschaft und Baukultur ist ein Kernwert des Naturparks.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 4 Std. 30 Min.)

Wo: Schulhaus Zwischenflüh, Parkplatz

ÖV: Postauto ab Bahnhof Oey-Diemtigen bis Haltestelle «Zwischenflüh, Post»

Was: Führung in Meniggrund mit Andreas Jaun, Biologe, und Präsentation im Gasthof Tiermatti durch Markus Mösching, Gründungsmitglied Naturpark

Bustransfer nach Meniggrund und Tiermatti

Anmeldung bei Tourismus & Naturpark Diemtigtal, 033 681 26 06, info@diemtigtal.ch bis 1.9., Teilnehmerzahl begrenzt

Organisation: Tourismus & Naturpark Diemtigtal und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe TKSS

www.diemtigtal.ch/wackerpreis

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 395, 396



Diemtigen

Dorf und Bäuernten Diemtigen – Häuser und ihre Geschichten



Die Teilnehmenden begeben sich auf eine Zeitreise durch das vordere Diemtigtal. Die Besichtigung stolzer Bauernhäuser entlang des Diemtigtaler Hauswanderweges gibt Einblick in die Entwicklung der lokalen Zimmermannskunst über Jahrhunderte hinweg.

Sonntag 11.9.

9.45 Uhr (Dauer ca. 2 Std. 30 Min.)

Wo: Bahnhof Oey-Diemtigen

Was: Führung durch Hans von Allmen, Gemeindepräsident Diemtigen

Bustransfer ins Dorf Diemtigen und in die Bäuernten Bächlen und Entschwil

Anmeldung bei Tourismus & Naturpark Diemtigtal, 033 681 26 06, info@diemtigtal.ch bis 1.9., Teilnehmerzahl begrenzt

Organisation: Tourismus & Naturpark Diemtigtal und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Thun Kandertal Simmental Saanen (TKSS)

www.diemtigtal.ch/wakkerpreis

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 395, 396



Erlach

Der Pavillon auf der St. Petersinsel



Seit 1728 fasziniert der Barockpavillon die Besucher der Insel. Wir laden Sie viermal pro Tag zu Lesungen, Vorträgen und Spaziergängen im Barockpavillon ein. Musikalische Darbietungen aus der Barockzeit und ein Kindermalwettbewerb runden das Programm ab.

Samstag 10.9.

10.45 Uhr Eröffnungspäpéro
11.30 und 16 Uhr kulturhistorisches Programm
15 et 17 h programme historico-culturelle
14 und 18 Uhr Konzert
17.45 Uhr Tagesgewinner des Malwettbewerbs

Sonntag 11.9.

10.45 Uhr Konzert Matinée
11.15 und 15 Uhr kulturhistorisches Programm
14 et 16 h programme historico-culturelle
13.15 und 17.15 Uhr Konzert
16.45 Uhr Tagesgewinner des Malwettbewerbs

Wo: Heidenweg 26, Klosterhotel St. Petersinsel, Pavillon

Öv: Kursschiff BSG oder Taxiboot Navette (079 760 82 60) zur St. Petersinsel; ab Erlach per Fahrrad oder zu Fuss (ca. 1 Std.)

Was: Spaziergang «Rousseau auf der St. Petersinsel» mit Barbara Wernli, im historischen Kostüm

Lesung mit Barbara Piatti aus «Rousseaus Garten» und ihrem Buchprojekt

Sopranistin singt barocke Lieder

Führung zum Barockpavillon und durch die sonst verschlossenen Klosterräume

Kindermalwettbewerb

Dauer der einzelnen Programmteile ca. 30 Min.

Organisation: Klosterhotel St. Petersinsel, Blausee AG

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 865



© Christian Stückli, Biel/Bienne



© Christian Stückli, Biel/Bienne

Evilard/Leubringen

Le jardin de la Villa Felsenburg



En 1902, l'hôtelier Christian Riesen fit construire la villa Felsenburg en même temps qu'un jardin adjacent aux allures de parc sur un terrain en pente. Ce jardin est marqué par la thématique de la «nature construite». La visite portera sur la protection patrimoniale des jardins et exposera le processus que représente la gestion de ceux-ci.

Samedi 10.9.

à 10h15, 11h15 et 14h15 (durée max. 40 min)

Où: Route Principale 29, Villa Felsenburg, devant l'entrée de la maison

Accès: Depuis la gare de Bienne bus 5, 6 ou 8 jusqu'à l'arrêt «Leubringenbahn», départ des FUNIC Bienne-Evilard à .40, durée du trajet environ 8 min, puis 3 min à pied

Pas de possibilités de stationnement

Quoi: Visite de chantier par ARS VIRIDIS Biel/Bienne et Rolf Weber, Service des monuments historiques du canton de Berne

Visite sur un terrain mouvementé exigeant en conséquence des chaussures adaptées et une bonne condition physique

Organisation: Service des monuments historiques de la Ville de Bienne, Patrimoine bernois, groupe régional Bienne-Jura, la famille Burri et ARS VIRIDIS Biel/Bienne

Evilard/Leubringen

Die Gartenanlage der Villa Felsenburg



Zusammen mit der Villa Felsenburg lässt der Hotelier Christian Riesen um 1902 in steilem Gelände einen parkartigen Garten errichten. Zentrales Thema dieses Gartens ist die «gebaute Natur». Die Veranstaltung richtet den Blick auf das gartendenkmalpflegerische Handwerk und zeigt den interessanten Prozess im Umgang mit Gartendenkmälern auf.

Samstag 10.9.

10.15, 11.15 und 14.15 Uhr (Dauer max. 40 Min.)

Wo: Route Principale 29, Villa Felsenburg, Vorplatz

ÖV: Ab Bahnhof Biel Bus 5, 6 oder 8 bis Haltestelle «Leubringenbahn», Abfahrt FUNIC Biel-Leubringen jeweils .40, Fahrzeit ca. 8 Min., danach 3 Min. Fussweg

Keine Parkplätze vorhanden

Was: Baustellenbesuch geleitet von ARS VIRIDIS Biel/Bienne und Rolf Weber, Denkmalpflege des Kantons Bern

Anspruchsvolles Gelände, das gutes Schuhwerk und gute Geländegängigkeit erfordert

Organisation: Fachstelle Denkmalpflege der Stadt Biel und Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Biel-Seeland, Familie Burri und ARS VIRIDIS Biel/Bienne



Hilterfingen

Grottenanlage und Landschaftspark im Schloss Hüenegg



Schloss Hüenegg steht mitten in einer sorgfältig gestalteten Parkanlage. Die Terrasse ruht auf einem künstlichen Felsen mit steilem Bergweg, Bächen und einer Grotte. Ein Wegnetz und Treppen verbinden das Kinderchalet auf Uferebene mit dem Kultur-Pavillon mit Eiskeller an höchster Stelle. Alles wird umrahmt von einheimischen und exotischen Bäumen.

Sonntag 11.9.

10.30 und 14.30 Uhr verschiedene Führungen und Angebote

11 Uhr Sonderausstellung «Delightful Horror»

10 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung und Verpflegungsmöglichkeit

Wo: Staatsstrasse 52, Schloss Hüenegg, Schlosseingang

ÖV: Bus 21 oder 25 ab Bahnhof Thun bis Haltestelle «Hilterfingen, Post» oder Kurschiff BLS bis «Hilterfingen (See)» danach jeweils 10 Min. Fussweg bis Schlosseingang

Was: Führung durch den Park mit Grottenanlage mit Herbert Guntelach, Parkverantwortlicher der Stiftung Schloss Hüenegg, und den Grotten spezialisten Brotschi und Wyssmann

Führung zu den Bauten und Anlagen im Park durch Randi Sigg-Gilstad, Stiftung Schloss Hüenegg

Eiskeller und Eisträume im Kultur-Pavillon, Märchen im Kinderchalet

Individuelle Besichtigung und Verpflegungsmöglichkeit

Organisation: Stiftung Schloss Hüenegg und Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach

www.schlosshuenegg.ch

www.frauenverein-ohh.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 726



Hofstetten/Ballenberg

Berner Gartenkultur im Wandel



Begeben Sie sich auf einen geführten Spaziergang durch die vielfältigen Berner Gärten des Freilichtmuseums. Erfahren Sie, welche unterschiedlichen Bedeutungen Gärten in vergangenen Jahrhunderten zukamen und entdecken Sie, welche Oasen sich heute an den Herkunftsorten ausgewählter Ballenberghäuser aufspüren lassen.

Samstag 10.9.

13 und 15 Uhr Führungen
(Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

10.30 bis 16.30 Markt- und Informationsstand

Wo: Freilichtmuseum Ballenberg, Bauernhaus aus Ostermundigen BE (331), beim Marktstand vor dem Bauerngarten, Zugang via Eingang West

ÖV: Bahn ab Interlaken oder Luzern bis Brienz oder Brünig; Postauto ab Bahnhof Brienz oder Brünig bis Haltestelle «Ballenberg West, Museum»

Was: Führung durch Samuel Studer, Historiker und Ausstellungskurator

Marktstand mit Produkten aus den Gärten des Freilichtmuseums

Erfahrungsaustausch mit den Gärtnerinnen und Gärtnern des Freilichtmuseums

Organisation: Ballenberg, Freilichtmuseum der Schweiz

www.ballenberg.ch



© Interlaken Tourismus



© Stiftung Schloss Jegenstorf

Interlaken

«Oasen» – die Gärten von Interlaken



Die öffentlichen Gärten in Interlaken sind nahe Erholungsräume und Oasen, in die man sich zurückziehen kann. Der Rundgang führt vorbei an den Gärten der ehemaligen Klosteranlage (heute Schloss), am Japanischen Garten, am Englischen Garten und endet im Garten des Kursaals.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer max. 2 Std.)

Wo: Interlaken, vor der Schlosskirche

ÖV: Ab Bahnhof Interlaken Ost 10 Min.
Fussweg

Was: Führung durch Vorstandsmitglieder der Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli des Berner Heimatschutzes

Getränk und Sandwich werden zur Stärkung nach dem Rundgang offeriert

Wenn vorhanden, leichte Klappstühle zum «gemütlichen Parksitzen» mitnehmen

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli

www.bernerheimatschutz.ch

Jegenstorf

Der Schlosspark: Gartenkunst im Glanz der Geschichte



Der jahrhundertealte Park von Schloss Jegenstorf nahe der Stadt Bern ist eine beliebte und stark frequentierte Kultur- und Naturoase zum Flanieren, Verweilen und Erleben. Der Landschaftsarchitekt Daniel Moeri stellt während eines Gartenspaziergangs das Parkpflegewerk vor, das er derzeit mit der Stiftung Schloss Jegenstorf und der Kantonalen Denkmalpflege erarbeitet.

Sonntag 11.9.

11 bis 17.30 Uhr individuelle Besichtigung von Museum und Park (rund um die Uhr offen)
14 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: General-Guisanstrasse 5, Schloss Jegenstorf, Treffpunkt bei der Museumskasse am Eingang

ÖV: RBS bis Jegenstorf, danach 2 Min.
Fussweg

Was: Parkführung mit Daniel Moeri, Landschaftsarchitekt

Organisation: Stiftung Schloss Jegenstorf

www.schloss-jegenstorf.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 339



© ARS VIRIDIS, Biel/Bienne



© Parc régional Chasseral

La Neuveville

Jardin du Schlossberg



L'initiative de la commission de gestion du Schlossberg a permis de redonner naissance à une intéressante rocaïlle découverte au nord-est du château dans les premières années du 21^e siècle et ainsi de donner un premier signal positif pour une éventuelle réhabilitation de cet ensemble paysager hors du commun.

Dimanche 11.9.

à 13h30 et 14h30

Où: Route du château 56, Château du Schlossberg, au nord du château

Accès: Depuis la gare bus ligne 132 jusqu'à l'arrêt «Château»

Quoi: Visite commentée par Daniel Brotschi et Philippe Wyssmann, ARS VIRIDIS Biel/Bienne

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne en collaboration avec ARS VIRIDIS Biel/Bienne et la commission de gestion du Schlossberg

La Neuveville

L'univers du vigneron



La Neuveville étire son vignoble d'Est en Ouest le long du lac de Biene. Si la taille et la structure même du vignoble ont largement évolué au cours des ans, notamment sous l'effet de la pression urbaine et du remaniement parcellaire, la culture du vin y reste très vivace et peu mécanisée.

Samedi 10.9.

à 13h30 et 15h30

Où: Rue des Mornets 15, devant la maison

Accès: 10 min à pied depuis la gare

Quoi: Visite commentée par Géraldine Guesdon-Annan, chargée de missions paysage et patrimoine

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne en collaboration avec Parc régional Chasseral



© Denkmalpflege des Kantons Bern
Beat Schertenteib



© LebensART Bärâu

La Neuveville

Domaine de Poudeille



Le domaine de Poudeille plus connu sous la dénomination de Domaine de la Ville de Berne est composé d'une ancienne ferme de 1923, d'un pavillon de 1927 et d'une ancienne villa de maître «Les Lorettes» de 1924. Au cours de la visite il sera possible de découvrir l'ancienne ferme et le pavillon ainsi que son jardin potager.

Samedi 10.9.

à 15h30 (durée env. 45 min)

Où: Chemin de Poudeille 2, Domaine de Poudeille, à l'entrée du Domaine

Accès: Accès à pied depuis la gare de La Neuveville

Quoi: Visite guidée par Elsbeth Louis, Patrimoine bernois, groupe régional Jura bernois

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne en collaboration avec Patrimoine bernois, groupe régional Jura bernois

Langnau/Bärâu

Räume und Freiräume für Menschen



1812 entstand in der Bärâu bei Langnau das erste Gebäude der Armen-, Arbeits- und Erziehungsanstalt für das obere Emmental. Immer wieder hat man das Wohn- und Betreuungsangebot den veränderten Bedürfnissen angepasst. Vor zehn Jahren wurde schliesslich eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur – mit Räumen und Freiräumen für Menschen – geschaffen.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Bärâustrasse 71, LebensART Bärâu, vor dem Haupteingang der Verwaltung

ÖV: Ab Bahnhof Langnau Bus bis Haltestelle «Bärâu, Heimstätte», Haltestelle direkt neben LebensART Bärâu

Was: Führung durch Urs Brand, Leiter Baumentwicklung LebensART Bärâu

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Burgdorf Emmental

www.lebensart.net
www.bernerheimatschutz.ch



© Maurice K. Grüng



© Stiftung Schloss Oberhofen

Münchenwiler

Den Schloss-Kräutergarten und -Park erleben



Der Forstwart und Gärtner Johannes Wälti vermittelt Ihnen in einem Rundgang Wissenswertes und Geheimnisvolles über den Kräutergarten und den historischen Baumbestand im Schlosspark. Im Anschluss dürfen Sie unsere Teekreationen degustieren.

Samstag 10.9. und Sonntag 11.9.
10.15 und 14 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Kühergasse 7, Schloss Münchenwiler, im Kräutergarten

ÖV: Bahn bis Murten, danach Bus 546 oder 548 bis Haltestelle «Münchenwiler, Salvenachstrasse» oder ca. 30 Min. Fussweg (ab Murten ca. 3 km, mit Steigung)

Bahn bis Münchenwiler-Courgevaux, danach ca. 15 Min. Fussweg (ca. 1 km, mit Steigung)

Was: Führungen mit Johannes Wälti, Forstwart/Gärtner, durch den Kräutergarten mit über 200 verschiedenen Pflanzen sowie durch den Schlosspark mit seinem historischen Baumbestand

Anschliessend Teebar

Organisation: Schloss Münchenwiler GmbH

www.schloss-muenchenwiler.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 702

Oberhofen

Gartenoasen im Schloss Oberhofen



Der direkt am Thunersee gelegene Schlosspark ist in seiner Anlage und Ausstattung ein Juwel historisierender Landschaftsgartenkunst. Durch Führungen und Vorträge wird der zu den schönsten Gärten der Alpenregion gehörende Park einem breiten Publikum erschlossen.

Sonntag 11.9.
11.15 Uhr Führung «Gartenoasen»
13.30 Uhr Vortrag von Sarah Fasolin
15 und 17 Uhr Führung durch die Baumgalerie

Wo: Schloss Oberhofen, vor dem Museumshop

ÖV: Ab Bahnhof Thun Bus 21 oder 25 bis Haltestelle «Oberhofen, Dorf» oder Kurschiff ab Thun bis «Ländte Oberhofen»

Was: Führung «Gartenoase» durch die Gartenbauschule Hünibach

Vortrag «Von Menschen und Gärten» von Sarah Fasolin, Journalistin

Führung durch die Baumgalerie mit Luisa Marretta-Schär, Dozentin und Buchautorin

Organisation: Stiftung Schloss Oberhofen

www.schlossoberhofen.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 558



© Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Christiane Kissling



© Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Badrin Hehla

Port

Die römische Villa von Port, Bellevue



Archäologische Reste einer weiträumigen Gebäudeanlage am Nordabhang des Jenseberges lassen erahnen, dass sich hier einst eine beeindruckende römische Villa erhob. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern und die Universität Bern zeigen Ihnen die noch vorhandenen Spuren von ersten römischen Holzgebäuden und eines mächtigen, luxuriösen Steinbaus.

Samstag 10.9.

10 bis 16 Uhr laufend Führungen
(Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Hüblistrasse, Port, Bellevue,
bei den Grabungsbaracken

ÖV: Ab Bahnhof Biel/Bienne Bus 8 Richtung
Port bis Haltestelle «Spittel», Abfahrt je-
weils .07 und .37, danach 10 Min. Fussweg
Keine Parkplätze vorhanden

Was: Führungen durch Mitarbeitende des
Archäologischen Dienstes des Kantons Bern

Organisation: Archäologischer Dienst des
Kantons Bern und Universität Bern, Institut
für Archäologische Wissenschaften, Abt.
Archäologie der Römischen Provinzen

Port

Die Römer in Port



Archäologinnen und Archäologen erklären Kindern die ausgegrabenen Reste einer römischen Villa. Besprochen wird, wie die Römer in Port lebten und warum sich im Wappen der Gemeinde Port ein Römerhelm befindet. Vor oder nach dem Rundgang können Kinder ab 7 Jahren (auch ohne Begleitung der Eltern) in einer betreuten Werkstatt einen Römerhelm basteln.

Samstag 10.9.

11 und 13 Uhr Führungen
10 bis 16 Uhr Werkstatt Römerhelm

Wo: Hüblistrasse, Port, Bellevue,
bei den Grabungsbaracken

ÖV: Ab Bahnhof Biel/Bienne Bus 8 Richtung
Port bis Haltestelle «Spittel», Abfahrt je-
weils .07 und .37, danach 10 Min. Fussweg
Keine Parkplätze vorhanden

Was: Kinderführungen durch Mitarbeitende
des Archäologischen Dienstes des Kantons
Bern, Werkstatt Römerhelm

Organisation: Archäologischer Dienst des
Kantons Bern und Universität Bern, Institut
für Archäologische Wissenschaften, Abt.
Archäologie der Römischen Provinzen



© Verena Menz



© Schloss Thun

Spiez

Blütenpracht und Kräutermacht im Schloss Spiez



Die Vielfalt an selbstgezogenen Kräutern, Gemüse und Nutzpflanzen, von denen Gemälde und alte Gartenbücher berichten, wird in unserem Schaugarten lebendig. Nach Vorgaben aus dem 17. Jahrhundert angelegt, gedeiht hier eine Auswahl von über vierzig Heil-, Gewürz-, aromatischen und technisch verwendbaren Kräutern zusammen mit Gemüse und Zierpflanzen.

Samstag 10.9.

10 Uhr Führung
10 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung der Dauerausstellung

Wo: Schlossstrasse 16, Schloss Spiez, Museumskasse beim Eingang

ÖV: Ab Bahnhof Spiez 10 Min. Fussweg, ab Schiffländte Spiez 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch den barocken Kräutergarten mit Beat Fischer, Biologe, CHF 13 inkl. einem Glas Spiezer Wein

Organisation: Stiftung Schloss Spiez

www.schloss-spiez.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 961, 962

Thun

«Sie sagten es durch die Blumen»



Der Krauchthalteppich aus dem 15. Jahrhundert im Schloss zählt zu den Preziosen in der Museumssammlung. Noch wenig Beachtung fanden dagegen die floralen Darstellungen realer Pflanzen auf dem Teppich. Jeder Blume und jeder Farbe wird in der mittelalterlichen Symbolik eine eigene Bedeutung zugesprochen. Diese wird zum ersten Mal eingehend erklärt.

Samstag 10.9.

11 und 13 Uhr Führung (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Schlossberg 1, Schloss Thun, Treffpunkt bei der Schlosskasse

ÖV: Ab Bahnhof Thun Bus 21 oder 25 bis Haltestelle «Lauitor» oder «Marktgasse», danach 5 Min. Fussweg oder ab Bahnhof Thun ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führung durch Gabi Moshammer, Kulturvermittlerin

Im Anschluss Apéro im Barockgärtchen

Organisation: Stiftung Schloss Thun

www.schlossthun.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 825



Thun

Schloss Schadau und Schadaupark



Der Schadaupark mit seinem herrschaftlichen Schloss und dem Thun-Panorama ist für viele Einheimische und Touristen die Thuner Oase Nummer eins. Die Führung analysiert das Schloss Schadau aus architekturhistorischer Sicht und informiert über das Parkpflegewerk, das die Rückführung der Anlage zum ursprünglichen englischen Landschaftspark vorsieht.

Samstag 10.9.

10, 12 und 14 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

15 Uhr Apéro im Landsitz Bellerive, offeriert von Stadt Thun und Denkmalpflege des Kantons Bern

Wo: Seestrasse 45, Schloss Schadau, Schadaupark

ÖV: Ab Bahnhof Thun mit Buslinie 1 bis Haltestelle «Scherzlingen, Schadau»

Was: Führung mit Johannes Saurer, Architektur Forum Thun, und Rolf Maurer, Thuner Stadtingenieur

Apéro im Landsitz Bellerive

Mit Buslinie 1 alle 10 Min. Verbindung zu den Veranstaltungen im Lachenareal (Haltestelle «Strandbad») und beim Bonstettengut (Haltestelle «Gwatt, Seewinkel»)

Organisation: Kulturabteilung der Stadt Thun, Denkmalpflege des Kantons Bern, Architektur Forum Thun, Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Thun Kandertal Simmental Saanen und Bund Schweizer Architekten BSA



© Denkmalpflege des Kantons Bern, Jürg Hünerrwadel



© Denkmalpflege des Kantons Bern, Jürg Hünerrwadel

Thun

Die Campagne Bellerive und der Bonstettenpark



Grandios ist die Sicht auf Thunersee und Alpen vom Bonstettengut aus. Das Gut vereint die Campagne «Bellerive» mit dem intakt erhaltenen Park samt aktiv bewirtschaftetem Gutsbetrieb. Der Rundgang durch den Park zeigt die Entwicklung von seiner Entstehung ab Mitte des 18. Jahrhunderts, dazu wagen wir einen Blick in die Zukunft.

Samstag 10.9.

10, 12 und 14 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
15 Uhr Apéro offeriert von Stadt Thun und Denkmalpflege des Kantons Bern

Wo: Gwattstrasse 120, Landsitz Bellerive, vor dem Eingang

ÖV: Ab Bahnhof Thun mit Bus 1 bis Haltestelle «Gwatt, Seewinkel»

Was: Führung mit Andrea Zellweger, Denkmalpflege des Kantons Bern, und Martin Zobrist, Amt für Stadtliegenschaften Thun

Apéro im Landsitz Bellerive

Mit Buslinie 1 alle 10 Min. Verbindung zu den Veranstaltungen im Lachenareal (Haltestelle «Strandbad») und beim Schloss Schadau (Haltestelle «Scherzligen/Schadau»)

Organisation: Kulturabteilung der Stadt Thun und Denkmalpflege des Kantons Bern

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 983

Thun

Strandbad und Stadion Lachen



Im Lachen sind diverse Sportstätten zu einer Parkanlage vor grandioser Alpenkulisse verbunden. Das 1932/33 in den Formen des Neuen Bauens errichtete Strandbad und das ehemalige Stadion des FC Thun sind die Wahrzeichen des Ortes. Erfahren Sie mehr über die Geschichte der Polysportanlage und die bevorstehende Gesamtanierung des Bades.

Samstag 10.9.

10, 12 und 14 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
15 Uhr Apéro im Landsitz Bellerive, offeriert von Stadt Thun und Denkmalpflege des Kantons Bern

Wo: Strandbadweg 10, Strandbad Thun, beim Eingang

ÖV: Ab Bahnhof Thun Bus 1 bis Haltestelle «Strandbad», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führung mit Jürg Hünerrwadel und Stefan Moser, Denkmalpflege des Kantons Bern, und Martin Bickel, Amt für Stadtliegenschaften Thun

Apéro im Landsitz Bellerive

Mit Bus 1 alle 10 Min. Verbindung zu den Veranstaltungen beim Schloss Schadau (Haltestelle «Scherzligen/Schadau») und beim Bonstettengut (Haltestelle «Gwatt, Seewinkel»)

Organisation: Kulturabteilung der Stadt Thun und Denkmalpflege des Kantons Bern



Thun

Uferperlen am Thunersee – ein Spaziergang



Der reizvolle Spaziergang führt uns zu den historischen Parks und Naturschutzgebieten am Thunersee, den einzigartigen Uferperlen. Via Uferweg wandern wir zum Schadaupark und weiter zum Lachenareal bis ins Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. An den einzelnen Standorten erhalten Sie Informationen von Fachpersonen.

Samstag 10.9.

10 Uhr (Dauer ca. 4 Std.)

15 Uhr Apéro im Landsitz Bellerive

Wo: Seestrasse, Schiffländte

ÖV: Bahn bis Thun

Was: Geführter Spaziergang mit Suzanne Albrecht und Kasper Ammann

Kurzreferate von Kasimir Lohner (Uferweg), Bruno Käuferer (Schadaupark), Erich Steiner (Strandbad) und Roland Luder (Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos und Bonstettenpark), Dauer je ca. 30 Min.

Kleine Verpflegung mitnehmen

Anmeldung bei Suzanne Albrecht,
albrecht-la@tcnet.ch, 079 352 93 07 bis 25.8.

Organisation: Netzwerk Landschaft Region Thun



© Schloss Thunstetten, Doris Kuret



© Stiftung Schloss Landshut

Thunstetten

«Palais entre Cour et Jardin»



Vom Berner Patrizier und Informanten des Sonnenkönigs, Hieronymus von Erlach, als Sommerresidenz erbaut, ist Schloss Thunstetten das erste Barockschloss auf bernischem Boden. Besuchen Sie das Versailles des Oberaargaus, beobachten Sie die Veränderungen und geniessen Sie die königliche Oase der Ruhe ob im Garten oder Schlosscafé.

Sonntag 11.9.

10 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung
11, 13.30 und 15.30 Uhr Führungen
(Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Berggasse 5, Schloss Thunstetten, Schlosshof

ÖV: Ab Bahnhof Langenthal Bus 52 bis Haltestelle «Thunstetten, Schloss» (jeweils .44, Rückfahrt ab «Thunstetten, Schloss» jeweils .59)

Was: Führungen durch Schloss und Garten mit dem Führungsteam Schloss Thunstetten
Individual-Parcours mit Stationen Schlosshof, Schloss, Schlossgarten
Freie Besichtigung der Dauerausstellung im Schloss Thunstetten

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Oberaargau, Stiftung Schloss Thunstetten und Museum Langenthal

www.schloss-thunstetten.ch

Utzenstorf

Der malerische Park von Schloss Landshut



Der malerische Landschaftspark rund um das Schloss Landshut geht auf das Jahr 1815 zurück. Der Schlossweiher, verschlungene Wasserläufe und ein artenreicher Gehölzbestand prägen das Bild. Die Besuchenden erfahren Interessantes zur Geschichte der Anlage, zum respektvollen Umgang mit über hundertjährigen Bäumen und zur Zukunft des Schlossparks.

Sonntag 11.9.

10 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung der Dauerausstellung
10 und 14 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schlosstrasse 17, Schloss Landshut, Schlosshof

ÖV: S1/S44 bis Utzenstorf, danach 10 Min. Fussweg, oder RBS bis Bätterkinden, danach 20 Min. Fussweg oder mit RBS-Bus 884 bis Haltestelle «Utzenstorf, Schloss Landshut», danach 5 Min. Fussweg

Was: Führungen durch den Schlosspark mit Dr. Hans Wettstein, ehem. Stiftungsrat der Stiftung Schloss Landshut und ehem. Direktor der Gartenbauschule Oeschberg, Koppigen BE

Organisation: Schweizer Museum für Wild und Jagd und Stiftung Schloss Landshut

www.schlosslandshut.ch

Die Denkmalpflege des Kantons und der Stadt Bern, der Archäologische Dienst des Kantons Bern, der Berner Heimatschutz und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.

Le Service des monuments historiques du canton et de la ville de Berne, le Service archéologique du canton de Berne, Patrimoine bernois et le Centre national d'information sur le patrimoine culturel NIKE vous invitent cordialement.

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website hereinspaziert.ch oder www.be.ch/denkmalpflege. Cette brochure fournit les informations disponibles lors de la mise à l'impression. Pour plus de renseignements sur chaque manifestation et pour les dernières actualités, veuillez consulter le site venezvisiter.ch ou www.be.ch/monuments-historiques.



Anderes Datum
Autre date



Kinder in Begleitung Erwachsener willkommen
Enfants accompagnés d'un adulte bienvenus



Kinderveranstaltung
Activité pour enfants



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig
Accessible ou partiellement accessible aux chaises roulantes



Snacks und Getränke
Boisson et petite restauration



Essen und Trinken
A boire et à manger



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen
Bonnes chaussures et habits d'extérieur recommandés



Markt / Shop
Marché / Magasin



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch
Publication de la Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS; www.gsk.ch



Die mobile App «Swiss Art to Go» www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK
L'app «Swiss Art to Go» www.satg.ch; l'architecture suisse présentée par la SHAS



UNESCO-Welterbe
Patrimoine mondial de l'UNESCO



Erziehungsdirektion
des Kantons Bern
Amt für Kultur
Archäologischer Dienst
Denkmalpflege

Direction de l'instruction
publique du canton de Berne
Office de la culture
Service archéologique
Service des monuments
historiques



BERNER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE BERNOIS



Denkmalpflege
Stadt Bern

NIKE